



Medienmitteilung

Datum: Freitag, 13. Juni 2025
Sperrfrist: Freitag, 13. Juni 2025, 14.00 Uhr

Mobiler Hochwasserschutz für den Kanton Obwalden

Obwalden stärkt seinen Hochwasserschutz: Die Mobiliar schenkt dem Kanton ein mobiles Deichsystem, das flexibel und effizient bei Hochwasserereignissen eingesetzt werden kann. Die feierliche Übergabe des flexiblen, modernen Schutzsystems fand am Freitag, 13. Juni in Sarnen statt.

Der Kanton Obwalden erhält ein modernes, mobiles Hochwasserschutzsystem. Die Mobiliar schenkt dem Kanton Obwalden ein Mobildeich-System, das als flexibles und effizientes Mittel zur Bewältigung von Hochwasserereignissen eingesetzt werden kann und der Sicherheit der Bevölkerung dient sowie kritische Infrastrukturen schützt.

Die offizielle Übergabe hat heute an der Einwasserungsstelle im Seefeld in Sarnen stattgefunden, wo der grosszügige Platz optimale Bedingungen für die Präsentation und Schulung bot. Das System besteht aus einem Container, welcher 400 Meter lange orange Deichelemente und sämtliches zu deren Einsatz notwendige Zubehör enthält. Damit kann die Feuerwehr lokal und schnell unterstützen, wo gar kein oder kein ausreichender Hochwasserschutz besteht.

Wertvolle Ergänzung zu bestehenden Schutzmassnahmen

Regierungsrat Christoph Amstad nahm die Schenkung entgegen und unterstreicht deren Bedeutung für den Kanton: „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, auf extreme Wetterereignisse vorbereitet zu sein. Mit dem mobilen Hochwasserschutz der Mobiliar haben wir eine wertvolle Ergänzung zu unseren bestehenden Schutzmassnahmen und können flexibel auf Hochwassergefahren reagieren. Die Einsatzmöglichkeiten dieses Systems bieten uns eine bisher nicht vorhandene Flexibilität in der Hochwasserprävention und im Katastrophenschutz. Christoph Amstad betont: "Wir danken der Mobiliar für diese wertvolle Schenkung und ihr langfristiges Engagement. Gemeinsam können wir die Widerstandsfähigkeit gegen Hochwasserereignisse weiter stärken.“

Lehren aus dem Jahrhunderthochwasser 2005

Die Hochwasserkatastrophe von 2005, bei der erhebliche Sachschäden entstanden, hat gezeigt, dass Hochwasserschutz eine dauerhafte Aufgabe bleibt. Seither engagiert sich die Mobiliar in vielfältigen Projekten zur Erforschung und Bekämpfung von

Naturgefahren. Generalagent der Mobiliar in Obwalden und Nidwalden, Roland Arnold, erklärte dazu: „Seit 2019 statten wir regionale Stützpunktfeuerwehren oder die öffentliche Hand mit mobilen Hochwasserschutzsystemen aus. Mit dieser Schenkung unterstreichen wir unser Engagement für den Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft.“

Langfristiges Engagement für Prävention vor Naturgefahren

Die Mobiliar unterstützt seit 2006 Präventionsprojekte in der ganzen Schweiz. So wurden bereits 170 Projekte mit rund 46 Millionen Franken gefördert, die sich auf Hochwasser, Murgänge, Lawinen und Steinschlag konzentrieren. Zudem engagiert sich das Unternehmen mit dem Mobiliar Lab für Naturrisiken an der Universität Bern, das unter anderem die Hochwasser-Hotspots in der Schweiz ausfindig macht. Die Übergabe des mobilen Hochwasserschutzsystems markiert einen weiteren wichtigen Schritt in der Zusammenarbeit zwischen privaten Partnern und dem Kanton für die Sicherheit der Bevölkerung.

Kontakt für Rückfragen der Medien:

Regierungsrat Christoph Amstad, Vorsteher Sicherheits- und Sozialdepartement,
Telefon +41 41 666 62 19, 13. Juni 2025, 14.00 bis 15.00 Uhr

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft
Robin Locher, Redaktor Unternehmenskommunikation,
T 031 389 88 44, media@mobiliar.ch